



caritas



Fachtage Wohnungslosenhilfe

© <https://stock.adobe.com/de/297127537>

Rechte statt Almosen Wohnungslosenhilfe schafft Lebensperspektiven

17.03.2021, 10.00 – 13.00 Uhr
19.03.2021, 10.00 – 13.00 Uhr



Rechte statt Almosen

Seit einigen Jahren und verstärkt in der Covid 19-Pandemie lässt sich ein neues Verteilungs- und Versorgungssystem beobachten, in dessen Rahmen gebrauchte oder überschüssige Waren in Lebensmittelausgaben und Warenbörsen jeden Tag an Hunderttausende von ›armen‹ und ›bedürftigen‹ Personen weitergegeben werden. Die Verteilung von Elementargütern an bedürftige Personen wächst und ist in diesen Monaten vielerorts zum festen Bestandteil der öffentlichen Hilfen und der sozialen Infrastruktur geworden.

Damit verändert sich auch der Blick auf die gesellschaftlichen Bedingungen von Armut. Und es besteht die Gefahr, dass der Anspruch auf professionell erbrachte Hilfen verschwindet, die über die Versorgung hinaus so umfassend sein müssen, dass sie eine Lebensperspektive ermöglichen. Es besteht die Gefahr, dass bürgerschaftliches Engagement an die Stelle sozialstaatlicher Garantien tritt sowie alte Muster eines Gefälles zwischen Helfenden und Hilfebedürftigen neu belebt werden.

Eine soziale Arbeit, die gesellschaftliche Teilhabe als Grundlage und Ziel einer emanzipatorischen sozialen Arbeit definiert, ist hier in der Pflicht, solche Entwicklungen zu thematisieren und ihnen ggf. entgegenzutreten.

Gerade die Auswirkungen und Entwicklungen der Covid 19-Pandemie machen deutlich, dass die Grenzen zwischen entmündigendem Assistenzialismus einerseits und existenzieller Unterstützung und partizipativen Angeboten andererseits nicht so einfach zu ziehen sind.

Bieten die Angebote bei aller Professionalität und Wirkungsorientierung den Menschen bedarfsgerechte Hilfen? Ist Mitleid und Barmherzigkeit in der sozialen Arbeit abzulehnen?

Wann und warum ist Versorgung ein Anfangspunkt von zielorientierter Entwicklung und damit Teil professioneller sozialer Arbeit?

Eine emanzipatorische Wohnungslosenhilfe muss permanent ihre Grundhaltungen, Standards und die daraus entstehenden Umsetzungen reflektieren und anpassen.

Wir werden bei den digitalen Fachtagen die Anfragen an die Wohnungslosenhilfe diskutieren, die in Zeiten der Pandemie verstärkt auf Verteilung von Lebensmitteln und Materialien setzt und werden kritisch reflektieren, wie dies zu unseren professionellen Standards passt.

Wir danken der Vorbereitungsgruppe für die Erarbeitung und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!

Karin Vorhoff

Referatsleiterin
Soziale Lebenslagen und Solidarität
Deutscher Caritasverband e.V.

Vorbereitungsgruppe:

Harry Fenzl, Limburg; Andrea Hniopek, Hamburg; Sabine Hülsmann, Reken; Stefanie Kabisch, München; Stefan Kunz, Freiburg; Robert Limmer, Offenburg.

Programm

Mittwoch, 17. März 2021

- 10:00 Uhr Begrüßung und Moderation
Karin Vorhoff, Freiburg
- 10:10 Uhr Etablierung einer neuen
Armutsökonomie und einer
neuen Wahrnehmung des
Sozialstaats – Konsequenzen
für die soziale Arbeit und die
Wohnungslosenhilfe
*Dr. Holger Schoneville,
Dortmund*
- Rückmeldungen, Anregungen, Diskussion*
- 11:15 Uhr Pause
- 11:30 Uhr Key Notes
- Wohnungslose Menschen
brauchen Unterstützung
und keine Almosen
Jürgen Schneider, Stadthagen
- Zwischen „Autono-
mie anerkennen“ und
„Halten können“ -
Anforderungen junger
Menschen an die Arbeit
der Wohnungslosenhilfe
*Momo – The voice of
disconnected youth*
- Grenzen ziehen –
Wohnungslosenhilfe
zwischen Versorgung und
professionellen Standards
*Andrea Hniopek,
Caritas im Norden*

Rückmeldungen, Anregungen, Diskussion

- 13:00 Uhr Ende des Konferenztages

Freitag, 19. März 2021

- 10:00 Uhr Begrüßung und Moderation
Karin Vorhoff, Freiburg
- 10.10 Uhr Solidarität, nicht Mitleid!
Christliche Barmherzigkeit
at it's best
*Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl,
Berlin*
- Rückmeldungen, Anregungen, Diskussion*
- 11.15 Uhr Pause
- 11:30 Uhr Ein neuer Blick auf die Armut?
Perspektiven für die soziale
Arbeit und die Verbände der
Freien Wohlfahrt
Prof. Dr. Ulrike Kostka, Berlin
- Rückmeldungen, Anregungen, Diskussion*
- 12:30 Uhr Feststellungen,
Zusammenfassung und
Perspektiven
- 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung



Mitwirkende

Manuela Grötschel

Bündnis für Straßenkinder e.V.

Andrea Hniopek

Caritasverband für das Erzbistum
Hamburg e.V.
Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin

Prof. Dr. Ulrike Kostka

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
Residenzstraße 90, 13409 Berlin

Verena Lürer

MOMO - The voice of disconnected youth
Hamburg

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl

ICEP - Berliner Institut für christliche Ethik
und Politik
Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin

Jürgen Schneider

Armutnetzwerk e.V.
Mitglied der Nationalen Armutskonferenz
Stadthagen

Dr. Holger Schoneville

Technische Universität Dortmund
Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

Karin Vorhoff

Soziale Lebenslagen und Solidarität
Deutscher Caritasverband e.V.
Karlstr. 40, 79104 Freiburg

Rebecca Weber

MOMO - The voice of disconnected youth
Ruhrgebiet

Veranstalter

Deutscher Caritasverband e.V.
Referat Soziale Lebenslagen und Solidarität
Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt

17.03.21	€ 30,-
19.03.21	€ 30,-
für beide Tage	€ 50,-.

Die Rechnung erhalten Sie nach
Anmeldeschluss.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online über den Link:

<https://ssl-sug.carinet.de/slus/anmeldeseite-fachtage-wohnungslosenhilfe-2021>

Anmeldeschluss ist der 10.03.2021.

Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie nach
der Anmeldung

Organisation

Inhaltliche Fragen beantwortet Ihnen:
Stefan Kunz

E-Mail: Stefan.Kunz@caritas.de
Tel.: 0761 200-378

Rückfragen zur Anmeldung und
organisatorische Fragen beantwortet Ihnen
Erika Schwezow

E-Mail: Erika.Schwezow@caritas.de
Tel.: 0761 200-448